

## Niederschrift

**Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes  
Mönchengladbach-Heinsberg, Dienstag, den 05. Mai 2009 um 19.30 Uhr  
im Pfarrheim St. Lambertus, Erkelenz**

**Beginn: 19.30 Uhr**

**Ende: 22.38 Uhr**

### **1. Begrüßung der Delegierten durch den Vorsitzenden**

Der Vorsitzende des Kirchengemeindeverbandes MG-HS, Herr Regionaldekan Ulrich Clancett, begrüßte die Delegierten und Gäste, insbesondere Herrn Regionaldekan Winfried Müller aus der Region Heinsberg sowie Herrn Klebingat vom Generalvikariat, Herrn Dr. Wellens als Vertreter des Kirchensteuerrates für die Region Mönchengladbach. Ebenso begrüßte er die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VWZ Erkelenz, ebenso die Mitglieder des Verbandsausschusses zur 4. Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg.

Die Verbandsvertretung stimmt der Teilnahme der Gäste an der heutigen Versammlung zu.

Einleitende Worte des Vorsitzenden:

Herr Clancett dankt für die Teilnahme und den Einsatz der Anwesenden für ihre Kirchengemeinden, was in diesen Zeiten sicherlich nicht selbstverständlich ist.

### **2. Geistliches Wort und Gebet**

Der Vorsitzende spricht einige geistliche Worte und mit den Anwesenden ein gemeinsames Gebet.

### **3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung**

Vom VWZ wurden insgesamt bis zum 28.04.2009 250 Einladungen an die Verbandsvertreter gesandt. Das Bischöfliche Generalvikariat (BGV) wurde am 31.03.2009 über die Sitzung der Verbandsvertretung gemäß Satzung informiert. Ebenfalls am 31.03.2009 wurden die beiden Kirchensteuerratsmitglieder der Regionen Heinsberg und Mönchengladbach eingeladen.

### **4. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Anzahl der Delegierten inkl. der Kirchenvorstandsvorsitzenden für die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg beträgt:

**250 Delegierte**

Es wurde anhand der Unterschriftenlisten festgestellt, dass zur Verbandsvertretung insgesamt

**89 um 19.40 Uhr**

**gewählte Delegierte** erschienen sind.

Dies ist nicht mehr als die Hälfte der 214 gewählten Delegierten.

Ebenfalls nehmen 32 Gäste an der Verbandsvertretung teil.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung lt. § 5 unserer Satzung am heutigen Abend nicht beschlussfähig ist.

**5. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin**

Die Verbandsvertretung wählt Frau Angelika Strobel per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig zur Schriftführerin für die heutige Sitzung der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Mönchengladbach-Heinsberg.

**6. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Die vorgeschlagene Tagesordnung für die heutige Sitzung wurde per Handzeichen (Stimmkarte) einstimmig beschlossen.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung der Delegierten durch den Vorsitzenden
2. Geistliches Wort und Gebet
3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin
6. Beschlussfassung über die Tagesordnung
- 7.1. Bericht zur Arbeit des Verbandsausschusses
- 7.2. Bericht zur Arbeit des VWZ Erkelenz

Beim TOP 7 wird auch Herr Dr. Wellens über die Arbeit aus dem Kirchensteuerrat berichten (ca. 15 min).

Themen sind z. B. die Änderungen bei den Schlüsselzuweisungen, bei der Finanzierung der VWZ etc.

8. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2008 (entfällt)
9. Beschlussfassung zur Gewinn- und Verlustrechnung 2008 des KGV MG-HS
10. Beschlussfassung zum Budgetentwurf für das Jahr 2009
11. Vorstellung des Projektes "Wettbewerbsfähige Verwaltung"
12. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift
13. Schlusswort des Vorsitzenden

Eine Anmerkung zur Einladung für das nächste Jahr:

Bitte mit aufnehmen Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.

## 7.1. Bericht zur Arbeit des Verbandsausschusses

Der Vorsitzende erteilt Herrn Pfarrer Graaff das Wort:

Pfarrer Graaff berichtet über das vergangene Jahr des Verbandsausschusses:

1. Viele Personalentscheidungen sind ergangen, ohne dass die Verbandsvertretung darüber informiert wurde. Dies wird wieder aufgegriffen.
2. Kostencontrolling wurde so gestaltet, dass nach oben hin Spielräume sind. Es wurde sehr zurückhaltend agiert. Der Betrieb ist stückweise aufgestockt worden (15 Mitarbeiter am Anfang und jetzt 20, zusätzlich eine Auszubildende, ein Praktikant).
3. Geschäftsbesorgungsverträge; und Verwaltung der pro multis gGmbH
4. Zugang der Beauftragten zu den Citrix-Systemen
5. Fehlende Schulungen für Beauftragte nach dem Einrichten der Citrix-Zugänge wurden stückweise vom VWZ durchgeführt.
6. Ausfälle von Ansprechpartnern (5 von 6 Mitarbeitern) im VWZ wurden durch den Einsatz von auswärtigen Kräften teilweise aufgefangen.
7. Es soll in der Zukunft je Team 2 Ansprechpartner geben, um die Präsenz vor Ort zu gewährleisten. (Pilotprojekt in Geilenkirchen) - Umsetzung bis Ende 2009.
8. Projekt "Wettbewerbsfähige Verwaltung" hat erreicht, dass in der Verwaltung "nachgebessert" wird. Z.B. für Schulungen von Mitarbeitern und Beauftragten

Herr Scholz greift auf Nachfragen den erwähnten Punkt des 2. Ansprechpartners auf. Ansprechpartner sind insbesondere bei den Sitzungen eines kleinen KGV oder auf GdG-Ebene (fusionierte Kirchengemeinde) immer dabei, sofern dies gewünscht wird. Ob dies auch auf die Kirchengemeinden ausgedehnt werden kann muss erst einmal abgewartet werden.

Es wird gebeten, einen Passus in die Satzung aufzunehmen, um die Verbandsvertretung auch bei unter 50%-iger Beteiligung beschlussfähig zum machen.

Herr Clancett teilt mit, dass eine Änderung der Satzung diesbezüglich schon in Arbeit ist.

Der Vorsitzende dankt Herrn Pfarrer Graaff für seinen Vortrag.

## 7.2. Bericht zur Arbeit des VWZ Erkelenz

Der Vorsitzende erteilt Herrn Scholz das Wort:

Herr Scholz nimmt Bezug auf den Bericht aus dem letzten Jahr (gutes Jahr für das VWZ)

Das Jahr 2008 war ein schwieriges Jahr. Zeitziele wurden eingehalten, dadurch aber qualitätsmindernd gearbeitet.

Die größte Konzentration liegt auf dem 01.01.2010. Umsetzen dieser Strukturreform ist für uns als VWZ ein Verwaltungsthema.

Das Projekt "Wettbewerbsfähige Verwaltung" ist auf einem guten Weg durch ein besseres Miteinander der Beteiligten BGV, VWZ und KGV bzw. Kirchengemeinden als Partner.

### 1. Liegenschaftsverwaltung

- Betriebskostenabrechnungen 2007 wurden in der überwiegenden Zahl nicht termingerecht erbracht. Die Erstellung erfolgt in 2009 zur Abrechnung bzw. Erfassung von Forderungsausfällen im Zusammenhang mit der Abrechnung für 2008; wir haben hierfür ein zertifiziertes System.
- Seit Sommer 2008 funktioniert die Verknüpfung zwischen DATEV und LIS um z.B. die Pächte in die Buchhaltung importieren zu können.  
Fehlende Pächte werden bis Ende 2009 vollständig in Sollstellung gebracht.
- Für den Bereich Mieten wurden bei den Kirchengemeinden Bestandsaufnahmen durchgeführt. In 2009 werden die Mietverträge vollständig in das System IMS eingepflegt werden (in Sollstellung gebracht).

### 2. Personalverwaltung

- Verwaltung und Abrechnung von über 1.500 Personalfällen
- in 2010 werden 30 neue Mandanten aufgenommen, wovon 25 bereits bisher im System über das BGV abgerechnet werden
- Erstellen von KiBiz-Tabellen inkl. tatsächlicher Personal- und Sachkosten (sog. KiBiz-Rechner)
- Einführung des Personalverwaltungstools perbit.views im Mai 2009
- Vorbereitung von Betriebsübergängen zum 01.01.2010 im Kindergartenbereich

### 3. Finanzverwaltung

- Auf Anfrage der Pax-Bank hinsichtlich der Übersichtlichkeit der Kontovollmachten soll überlegt werden, jedem VWZ-Mitarbeiter für jedes Pax-Bank-Konto eine Unterschriftsvollmacht zu geben. Hierzu bittet Herr Scholz gelegentlich um Rückmeldung.
- In 2008 wurden 87% aller Budgets erstellt.
- In 2008 wurden ca. 18.000 Rechnungen gebucht und gezahlt.
- Alle Budgets der Kirchengemeindeverbände (Ausnahme 30500) für 2009 wurden erstellt.
- Budgets für 23 Kirchengemeinden wurden erstellt, bis Juni 2009 sollen alle Budgets fertig sein.
- 58 Jahresabschlüsse 2008 sind erstellt worden. Alle 27 Kirchengemeinden, die eine Vollständigkeitserklärung vorgelegt haben, haben auch einen Jahresabschluss bekommen.

Auch ohne einen "richtigen" Jahresabschluss haben wir jederzeit eine Gewinn- und Verlustrechnung durch zeitnahes Buchen.

Herr Scholz bietet auf gezielte Nachfrage an, den Jahresabschluss 2008 liegen zu lassen, um den Jahresabschluss 2007 korrekt abzuwickeln.

### 4. Bauwesenverwaltung

- Abbildung der kompletten Bauprojekte im Programm IMS; diese können dort jederzeit aktuell abgefragt werden
- Gesamtkostenübersicht eines Gebäudes über Jahre in IMS
- Budgetplanung für Instandhaltung und Investitionen
- Bauprojekte werden derzeit nicht mehr mit Zuschüssen des Bistums für das Jahr 2009 genehmigt

- antizipatorisches Genehmigungsverfahren ist in Arbeit
- Demnächst Erstellung von Architektenverträgen
- Einführen eines strategischen Immobilienmanagements

#### 5. Verwaltung der pro multis gGmbH

- ca. 280 Personalfälle
- Arbeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung der Einrichtungen
- Aufbau eines eigenen DMS für pro multis
- Erstellen eines Kontenrahmens
- Einrichtung von Girokonten für jede Einrichtung
- Baubegehungen jeder Einrichtung
- Schulung von Leiterinnen und GdG-Leiterinnen
- U-2 und U-3 Antragsverfahren
- Sanierungsmaßnahmen
- Erstellen des Jahresabschlusses 2008 nach den HGB

Der Vorsitzende dankt dem Leiter des Verwaltungszentrums für seine Ausführungen.

#### **8. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2008 (entfällt)**

#### **9. Beschlussfassung zur Gewinn- und Verlustrechnung 2008 des KGV MG-HS (entfällt)**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Scholz das Wort, um Ausführungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zu machen:

Herr Scholz legt die Einnahmen und Ausgaben des WWZ im Jahr 2008 dar. Die Gewinn- und Verlustrechnung war als Anlage der Einladung beigelegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2008 endet mit einem Jahresüberschuss von 164.711,77 €. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde anhand TN-Planning erstellt.

Der Verbandsausschuss schlägt vor, diesen Überschuss auf das Jahr 2009 vorzutragen. Ein Beschluss ergeht hierzu mangels Beschlussfähigkeit nicht.

#### **10. Beschlussfassung zum Budgetentwurf für das Jahr 2009 (entfällt)**

Der Budgetentwurf 2009 war als Anlage der Einladung beigelegt.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Scholz das Wort:

Herr Scholz führt aus, dass das Budget nach dem neuen System erstellt worden ist.

Das Budget wurde ohne den in den letzten Jahren erwirtschafteten Überschuss mit einem Gesamtergebnis von 58.826,26 € erstellt.

Ein Beschluss ergeht hierzu mangels Beschlussfähigkeit nicht.

#### **Bericht zur Arbeit des Kirchensteuerrates**

Der Vorsitzende erteilt Herrn Dr. Wellens das Wort:

Im Jahr 2008 sind die Steuereinnahmen um 14 Mio Euro höher ausgeführt, was zu einer Erhöhung des Überschusses geführt hat.

Der Überschuss wurde wieder eingesetzt für verschiedene Rückstellungen (Reserven, Ausschüttungen, Altersversorgung der Priester...).

Für die kommenden Jahre muss man sich auf geringere Einnahmen einstellen.

Für 2009 ist ein Überschuss von ca. 16 Mio Euro prognostiziert.

Umstellung des Systems der Schlüsselzuweisungen zum 01.01.2010.

- eigene Einnahmen der Kirchengemeinden (Mieten, Pächte) werden nicht mehr gegengerechnet bzw. nach Aussage eines Mitgliedes des Priesterrates nur anteilig (derzeit noch nicht endgültig geklärt).

- Schlüsselzuweisungen sollen nicht niedriger ausfallen

Finanzierung der Verwaltungszentren ab 01.01.2010 direkt aus den Bistumsmitteln.

Personalverwaltung wird dann komplett für alle Kirchengemeinden über die VWZ abgewickelt.

Verweis auf Kirchlichen Anzeiger Nr. 4 lfd. 78 zu den Vermögensverhältnissen nach Fusionen oder Beitritt zu einem Kirchengemeindeverband.

Der Vorsitzend dankt Herrn Dr. Wellens für seinen Vortrag.

## **11. Vorstellung des Projektes "Wettbewerbsfähige Verwaltung"**

Herr Clancett gibt eine Übersicht über die Zusammensetzung der Beteiligten am Projekt. Alle Beteiligten sind gleichberechtigt in diesem Projekt.

Der Vorsitzende bittet Herrn Klebingat als Leiter eines Teilprojektes zu Wort:

Herr Klebingat führt aus, dass durch das Projekt einheitlich gehandelt werden soll und nicht mehr auf Ebenen.

Das Projekt soll in die Zukunft investieren und den Blick nach vorne lenken.

Das Projekt wird ab Juni 2009 Stück für Stück auslaufen.

## **12. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift (entfällt)**

## **13. Schlusswort des Vorsitzenden**

Herr Regionaldekan Ulrich Clancett dankt allen Teilnehmer/Innen.

Dank ergeht ebenso an die Mitglieder des Verbandsausschusses und auch an die Mitarbeiter des VWZ.

Erkelenz, den 05. Mai 2009

Angelika Strobel  
Schriftführerin



*Ulrich Clancett*

*Dieter H. Jans*